mittelbaren Folgeinvestitionen, durch welche neue Kapazitäten geschaffen oder bestehende Kapazitäten erweitert werden.

Lösen produktionsbedingte Folgeinvestitionen weitere produktionsbedingte mittelbare Folgeinvestitionen aus, gelten diese in der Regel nicht mehr als Folgeinvestitionen der Grundinvestition.

4.23 Standortbedingte mittelbare Folgeinvestitionen ergeben sich aus den Beziehungen der Grundinvestition zur Entwicklung der Gebiete, Städte, Dörfer. Hierzu gehören u. a. Wohnbauten (einschließlich solcher, die zwischenzeitlich als Unterkünfte für Arbeitskräfte benutzt werden) mit den erforderlichen Erschließungs-, Versorgungs- und Folgeeinrichtungen, Erweiterung bzw. Neubau von Verkehrseinrichtungen sowie Leistungserhöhungen in den Hauptleitungen bzw. Hauptnetzen, die sich aus dem Anschluß der Grundinvestition ergeben.

5. Konsortien

Konsortien sind zeitweilig zum Zwecke der Durchführung (ggf. auch Vorbereitung) von Investitionen auf Grund staatlicher Weisungen oder vertraglicher Übereinkünfte von Betrieben, Wirtschaftsleitungen oder anderen Institutionen gebildete zwischenbetriebliche juristische Personen, denen die einheitliche Leitung der Vorbereitung oder Durchführung von Investitionen notwendigen materiellen und finanziellen Mittel sowie Rechte von den an der Bildung des Konsortiums Beteiligten in voller Verantwortung übertragen werden.

Konsortien können als Hauptplanträger, Hauptinvestitionsträger oder als Generalauftragnehmer fungieren. Die sich daraus ergebenden Fragen der Verantwortlichkeit und Rechenschaftspflicht von Konsortien im Rahmen der Wirtschaftsleitung nach dem Produktionsprinzip sowie die Fragen ihrer Bildung, Gewinnverteilung, Haftung usw. werden von den Beteiligten auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen geregelt.

6. Hauptplanträger

Für die Vorbereitung und Durchführung von Investitionsprogrammen, -komplexen und in Ausnahmefällen auch -Vorhaben sowie deren wichtigsten Folgeinvestitionen, die über den Bereich eines Planträgers hinausgehen, können Hauptplanträger eingesetzt werden. Der Hauptplanträger übernimmt in solchen Fällen die Verantwortung des Planträgers gemäß den Bestimmungen der Verordnung. Er wird dabei von den fachlich zuständigen Planträgern für die jeweilige Investition bzw. Folgeinvestition unterstützt. Die Fachplanträger tragen dabei weiterhin die Verantwortung für Fragen ihres Fachbereiches.

Als Hauptplanträger können zum Beispiel eingesetzt werden:

— Planträger, die den entscheidenden Anteil am Investitionsprogramm bzw. -komplex oder -Vorhaben durchführen,

— Planträger, die bei Investitionskomplexen für die Vorbereitung oder Nutzung der gemeinsam zu nutzenden Anlagen und Einrichtungen verantwortlich sind,

— Konsortien, die von den interessierten Fachplanträgern gebildet werden.

7. Hauptinvestitionsträger

Hauptinvestitionsträger können für die Durchführung von Investitionsprogrammen und -komplexen eingesetzt werden. Für die Einsetzung von Hauptinvestitionsträgern gelten die gleichen Prinzipien wie für die Hauptplanträger.

8. Gesellschaftsbau

Gesellschaftsbau sind Investitionsvorhaben, -komplexe und -programme in den Bereichen zentral und örtlich:

Handel und Versorgung,

Wissenschaft,

Hoch- und Fachschulwesen,

Volksbildung,

Kultur,

Gesundheitswesen (einschließlich hygienische Einrichtungen),

Körperkultur und Sport,

Justiz,

Finanzen,

Außenhandel

und alle Verwaltungsbauten, die nicht Bestandteil anderer Investitionen sind. Ausgenommen davon sind die Investitionsvorhaben, die im komplexen Wohnungsbau erfaßt sind, und industrielle Investitionsvorhaben, die in diesen Bereichen durchgeführt werden.

9. Zur Untergliederung von Projekten

9.1 Teilprojekte

Teilprojekte können für Teilvorhaben und Objekte ausgearbeitet werden.

9.2 Projektteile

Projektteile sind Bestandteile der inneren Gliederung eines Projektes oder Teilprojektes. Projektteile können kooperierte Produktionsleistungen sein.

10. Materieller Fertigungsstand

Der materielle Fertigungsstand setzt sich zusammen aus:

— den auf der Baustelle durchgeführten Bau- und Montagearbeiten,

— den für die Montage ausgelieferten Ausrüstungen,

— den dem Investitionsträger ausgelieferten direkt nutzungsfähigen Ausrüstungen,